

ARGUMENTE**DAS STARTCHANCEN-PROGRAMM – EINE BILDUNGSPOLITISCHE TRENDWENDE FÜR MEHR AUFSTIEGSCHANCEN****Dafür stehen wir Freie Demokraten:**

Für beste Bildung und mehr Chancengerechtigkeit. Der Bildungserfolg von Kindern hängt in Deutschland immer noch stark von der sozialen Herkunft ab. Wir wollen die Bildungs- und Aufstiegschancen junger Menschen vom Elternhaus entkoppeln. Deshalb leiten wir mit dem Startchancen-Programm eine Trendwende in der Bildungspolitik ein. Es unterstützt gezielt 4.000 Schulen und schafft Bildungschancen genau dort, wo sie am dringendsten gebraucht werden. Mit dem Startchancen-Programm investieren wir in ein modernes Bildungswesen, in die Fachkräfte von morgen und in die Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit unseres Landes.

- **Startchancen-Programm bedeutet bildungspolitische Trendwende**
- **Bildungserfolg vom Elternhaus entkoppeln, Aufstiegsversprechen erneuern**
- **Wettbewerbs- und Innovationsfähigkeit Deutschlands stärken**

**MEHR
AUF
FDP.DE/
ARGUMENTE****WARUM BRAUCHEN WIR EINE BILDUNGSPOLITISCHE TRENDWENDE?**

Die Ergebnisse der PISA-Studie und weiterer Bildungsstudien haben gezeigt, dass der Handlungsdruck im Bildungsbereich noch nie so groß war wie jetzt. Die Leistungen von Schülerinnen und Schülern in den Basiskompetenzen Lesen, Schreiben und Rechnen weisen bedenkliche Defizite auf. Mit dem Startchancen-Programm leiten wir die dringend notwendige Trendwende in der Bildungspolitik ein – und beginnen bei den Grundkompetenzen. Damit setzen wir ein zentrales Anliegen der FDP aus dem Koalitionsvertrag um. Verbesserte Bildungschancen stärken nicht nur die individuellen Aufstiegschancen, sondern auch Wirtschaft und Wohlstand. Denn laut wissenschaftlichen Berechnungen hängen drei Viertel der Wachstumsunterschiede zwischen Volkswirtschaften vom Wissenskapital ab.

WIE IST DAS STARTCHANCEN-PROGRAMM AUSGESTALTET?

Mit dem Startchancen-Programm setzen wir den großen Hebel an: Bund und Länder investieren in 10 Jahren 20 Milliarden Euro. Es ist das größte und langfristige Bildungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. 4.000 ausgewählte Schulen mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Schülerinnen und Schüler werden durch das Startchancen-Programm unterstützt. Es setzt damit gezielt dort an, wo die Herausforderungen am größten sind. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass das Startchancen-Programm so schnell wie möglich beginnen kann. Ein derart großes und komplexes Programm musste sorgfältig ausgearbeitet

und vorbereitet werden. Das Startchancen-Programm wird zum Beginn des Schuljahres 2024/2025 starten. Es wird wissenschaftlich begleitet und evaluiert. Unser Ziel ist, die Zahl der Schülerinnen und Schüler an Startchancen-Schulen, die die Mindeststandards in Mathematik und Deutsch verfehlen, zu halbieren.

WELCHE MASSNAHMEN SIEHT DAS STARTCHANCEN-PROGRAMM VOR?

Das Startchancen-Programm besteht aus drei zentralen Säulen: Erstens werden Investitionen in eine hochwertige Ausstattung und eine moderne Schulinfrastruktur sowie in eine zeitgemäße Lernumgebung und lernfördernde Räume, wie Kreativlabore, gefördert. Diese gehen über ohnehin notwendige Instandsetzungs- und Sanierungsmaßnahmen hinaus. Die zweite Säule bildet ein Chancensbudget für bedarfsgerechte Lösungen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung. Diese sollen den besonderen Gegebenheiten und Anforderungen vor Ort Rechnung tragen. Dadurch stärken wir die Schulautonomie. Drittens ermöglicht das Startchancen-Programm zusätzliche Stellen für Schulsozialarbeit. Dabei geht es vor allem um die Beratung und Unterstützung für Schülerinnen und Schüler – bedarfsorientiert und schulbezogen.



Bettina Stark-Watzinger, Stellvertretende FDP-Bundesvorsitzende und Bundesministerin für Bildung und Forschung

„DIE JÜNGSTEN PISA-ERGEBNISSE KÖNNEN UNS NICHT RUHEN LASSEN. DAS STARTCHANCEN-PROGRAMM SOLL DA UNTERSTÜTZEN, WO ES UM DAS FUNDAMENT DER BILDUNG GEHT.“